

Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

Kapitel 30: Schreckliche Entdeckung

Titel: Vereinte Seelen - Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Schreckliche Entdeckung

Teil: 30/

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fandom: LOTR Slash Crossover

Rating: PG

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Schon am nächsten Tag war Legolas wieder völlig fit und man sah ihm an dass es ihm sichtlich peinlich war, das Craig ihn so erlebt hatte und er gab sich nun doppelt so viel Mühe ernst und elbisch zu wirken, als sonst.

Craig mochte den jungen Prinzen irgendwie. Er machte auf ihn den Eindruck irgendwie hilflos zu sein und er fühlte sich irgendwie verantwortlich für ihn.

Haldir beobachtete das Ganze eher mit Argwohn und verdeutlichte dann auch immer wieder ziemlich offensichtlich zu wem Craig gehörte, jedoch ohne dabei jemals übertrieben zu wirken. Es waren kleine Gesten, Blicke und Berührungen, die den Menschen und den Elben aneinander banden.

Und doch lies Haldir Craig auch genügend Freiheiten auch mal alleine oder mit seinen Brüdern durch Gondor zu streifen, wobei es Rúmil und Orophin mehrheitlich vor die Mauern der Stadt zog, um dem bedrückenden Gefühl, das die hohen Mauern verursachten zu entfliehen.

Alleine zog es Craig dann auch immer wieder zu den Ställen. Belana war bereits erfahren genug und kannte die menschliche Ställe, sie benötigte nichts besonders viel Aufmerksamkeit. Ihr Sohn hingegen war jung und ungestüm und trampelte immer wieder gegen die Tür und gab erst Ruhe, wenn man mit ihm sprach.

Das war es auch, was Craig heute in den Stall führte als er daran vorbei kam. Ragnar machte ziemlichen Krach und trampelte gegen die Wände des Stalles. Leise schlich sich Craig schließlich hinein.

Sofort war Ragnar still und streckte Craig den Kopf mit den großen, dunklen Augen entgegen und lies sich den Nasenrücken kraulen.

Leise streichelte er ihn, bis etwas anderes seine Aufmerksamkeit auf sich zog. Es schien noch jemanden heute in den Stall getrieben zu haben, denn deutlich waren Geräusche zu hören.

Jemand wurde ziemlich resolut gegen eine der Stallwände gedrückt und ein ersticktes Aufkeuchen drang an Craigs Gehör. Auch Ragnar hob den Kopf, gab aber keinen Mucks von sich, als er Mensch und Elb unweit seiner Box entdeckte.

Craig näherte sich so leise wie möglich und was er dann sah, erschreckte ihn etwas. Aragorn stand hinter Legolas und nestelte an seiner Hose herum, während er den Elben gewaltsam gegen die Wand drückte. Legolas Hosen waren schon nach unten geschoben und Aragorn drängte sich ihm immer wieder entgegen. Küsste seine Wange und als endlich auch seine Hose entfernt war, drang er ohne jegliche Vorbereitung in den Elben ein.

Der Elb gab ein leises Geräusch von sich, das an ein Schluchzen erinnerte. Dennoch drängte er sich enger an den Menschen.

Dieser nahm ihn schnell und hart, drang immer tiefer und fester in ihn ein, dennoch schien er sich zu bemühen Legolas ebenfalls Erleichterung zu verschaffen, denn kurz drauf griff er nach dessen Glied und begann es zu pumpen.

Craig konnte und wollte sich das nicht länger ansehen, konnte sich aber auch irgendwie nicht abwenden. Es tat weh Legolas so zu sehen, denn inzwischen wusste er wie empfindlich Elben dabei waren und er konnte nicht verstehen wieso er sich so etwas antun ließ.

Bald darauf erreichte Legolas mit einem erstickten Schrei seinen Höhepunkt und noch während Aragorn in ihn stieß und endlich ebenfalls kam, wischte sich der Elb schnell die Tränen aus dem Gesicht.

Aragorn zog sie sofort danach aus ihm zurück. Er schloss seine Hose wieder, richtete

seine Kleidung und verschwand dann ohne ein weiteres Wort aus dem Stall.

Craig hatte das alles erschrocken beobachtet. Nur langsam löste er sich aus seiner Starre und verließ sein Versteck, ging leise auf den Elben zu.

Legolas war an der Wand herab gesunken und weinte still vor sich hin, sich noch nicht einmal die Mühe machend, seine Kleidung zu richten.

Vorsichtig ließ Craig sich neben ihm nieder und zog ihn in die Arme. Streichelte ihn beruhigend, während er immer wieder eine Frage stellte. "Wieso?"

Der Elb zuckte panisch zusammen. "Was? Du..? Hier....." Vergeblich versuchte er sich aus Craigs Armen zu befreien, musste aber leise wimmernd aufgeben, weil es zu sehr schmerzte.

"Shhht...", versuchte der Mensch ihn zu beruhigen. Mit einem Blick besah er Legolas' Körper. "Du...wir sollten dich hier raus bringen, in dein Zimmer und dann...wieso Legolas, wieso lässt du das mit dir tun?"

Doch der Elb wimmerte nur wieder leise, wusste er doch selber nicht einmal eine Erklärung hierfür. Aber in sein Zimmer....er konnte sich ja nicht mal einen Zentimeter bewegen, ohne dass er das Gefühl hatte sein Innerstes würde zerreißen.

Craig erhob sich etwas und versuche Legolas so gut es ging zu bedecken, soweit es möglich war ohne ihm noch mehr Schmerzen zuzufügen. Dann hob er ihn vorsichtig hoch. "Ich bringe dich in dein Zimmer und dann möchte ich eine Erklärung hierfür."

Der Dusterwaldelb legte lediglich seinen Kopf auf Craigs Schulter und nickte schwach.

So schnell es ging und ohne gesehen zu werden, trug er ihn schließlich in sein Zimmer und legte ihn dann vorsichtig aufs Bett. Dann setzte er sich auf die Bettkante und strich ihm einige Strähnen des verwirrten Haares aus dem Gesicht. "Wieso...?", flüsterte er wieder.

Legolas schnuffelte leise. "Na weil...weil...weil ich ihn doch liebe....", flüsterte Legolas kaum verständlich und stöhnte leise auf. Sein ganzer Unterleib schien in Flammen zu stehen und er konnte die unangenehme Feuchtigkeit seines eigenen Blutes zwischen den Schenkeln spüren.

Craig schüttelte verständnislos den Kopf. "Deine....das muss sich jemand ansehen, vielleicht hat er... " Der Kiwi sah den Elben traurig an, wie konnte es nur so weit kommen. "Wir sollten einen Heiler holen, oder zumindest jemanden, der sich das mal ansieht..."

"Nein...", kam es panisch von Legolas. "Niemand...ich will keinen Menschen sehen...bitte...."

"Aber, es...du musst versorgt werden." Craig drückte ihn wieder leicht aufs Bett. "Bitte, du hast Schmerzen, sag mir jetzt nicht dass das nicht stimmt, ich habe

einmal...Haldir mit Vorbereitung genommen und ihm dennoch weh getan, was musstest du da erleiden...wie kann er nur...wie kann er dir das nur antun und dich dann einfach liegen lassen wie ein Stück Dreck."

Legolas erwiderte daraufhin nichts mehr sondern vergrub sein Gesicht im Kissen. Der seelische Schmerz schien den körperlichen beinahe schon zu übertrumpfen. Doch sein Körper selber bereitete dem schließlich ein Ende und lies ihn in gnädige Ohnmacht fallen.

Craig sah noch einmal traurig auf Legolas und war sich völlig unsicher was er tun sollte. Schließlich stand er auf und holte eine Schüssel mit Wasser und ein paar Tücher. Vorsichtig zog er Legolas die Hose aus und begann ihn zu säubern. Aragorn war wirklich brutal vorgegangen und der Elb musste schreckliche Schmerzen haben.

Derweilen war Haldir auf der Suche nach seinem Geliebten, doch weder dieser noch der Prinz aus Düsterwald waren zu finden. Mit dunklen Befürchtungen suchte er Aragorn in seinen Gemächern auf.

Dieser saß erleichtert und zufrieden auf einem Stuhl und sah aus dem Fenster. Legolas war unglaublich gewesen, wieder mal und er fühlte sich so befriedigt, wie schon lange nicht mehr. Er machte sich keine großartigen Gedanken um ihn, sah er ihn doch nur als Freund, der ihm ab und zueinen besonderen Gefallen tat.

Haldir klopfte leise an, doch der ehemalige Waldläufer würde es zweifellos hören.

"Herein!", rief dieser laut und drehte sich zur Tür.

Der Elb trat ein und schloss die Tür wieder.

"Haldir? Was führt dich her mein Freund?"

"Ich bin auf der Suche.....vielleicht kannst du mir weiter helfen..."

"Auf der Suche? Wonach? Nach deinem Menschen?"

"Nach Craig ja...hast du ihn vielleicht gesehen? Oder Legolas....die beiden hängen doch immer irgendwie zusammen rum..."

"Legolas? Der... der wird sicher in seinem Zimmer sein, aber Craig habe ich heut auch noch nicht gesehen."

"Wo liegt Legolas' Zimmer?"

"Ich glaube nicht dass du dorthin gehen solltest, er braucht sicher etwas...Ruhe..."

"Das Prinzchen? Kaum....den kann man doch gar nicht müde kriegen. Der ist wie ein junger Hund....also..?!"

"Im West Flügel, die dritte Tür auf der rechten Seite, aber Klopfe an, bevor du rein

gehst."

"Was denkst du denn von mir?", grinste Haldir und begab sich auf die Suche nach dem Zimmer des Dusterwaldelben.

Dort war Craig inzwischen fast fertig den Elben zu reinigen und blickte sich nun an was der König angerichtet hatte. Er wusste nicht, was er noch tun sollte, hatte er doch keine Ahnung was man hier zur Heilung nahm, so drehte er Legolas nur wieder auf den Rücken und deckte ihn zu. Vorsichtig setzt er sich neben ihm und streichelte ihm über den Kopf.

Mit einem mal klopfte es an die Tür und lies Craig zusammen schrecken.

Mit einem letzten Blick auf Legolas stand er auf und ging zur Tür, öffnete sie nur einen Spalt breit und blickte hinaus.

"Craig...?!", kam die überraschte von Haldir.

Erschrocken blickte dieser den Elben an, dann nickte er. "Ja...", murmelte er leise, dann trat er aus dem Zimmer und schloss die Tür leise hinter sich. "Was machst du hier?"

"Ich hab dich gesucht.....was machst du hier bei Legs?"

"Es...es ging ihm nicht so gut, ich hab mich um ihn gekümmert." Craig sah an sich hinab und richtete seine Kleider, die ziemlich durcheinander waren. Außerdem hatte er vom verstecken im Stall noch Heu in den Haaren.

Haldir musterte ihn kritisch und hob die Nase etwas an. Seine Augen begannen sich mit einem mal zu weiten.

Craig hob seinen Blick und sah Haldir fragend an. "Was ist los Melamin?"

"Ich rieche Blut....was ist los? Warum musst du dich um ihn kümmern?"

Der Kiwi schüttelte nur leicht den Kopf. "Es ist nichts...ich...es geht ihm gut, er braucht nur etwas Ruhe."

"Was.Ist.Passiert?!"

"Ich kann es dir nicht sagen, Legolas´ möchte nicht das jemand es erfährt."

Haldir schnaubte. "Wenn er verletzt ist, sollte sich vielleicht ein Heiler darum kümmern...."

"Er möchte das nicht."

"Aber dich will er dabei haben? Da ist doch was faul....."

Craig sah ihn an und schüttelte den Kopf. "Da ist nichts, er und ich, na ja, wir sind eben gute Freunde."

"Innert weniger Tage? Klar....Freunde....."

"Was denkst du denn sonst? Du denkst doch nicht, Haldir, ich hab nichts mit ihm..."

"Warum soll ich das denn nicht denken...? Er ist ein Elb...genau wie ich...zudem ist er jünger und witziger als ich...."

"Aber...verdammst wieso glaubst du so was? Ich liebe dich und nicht den Kleinen da drinnen! Er ist wie ein kleiner Bruder und ich mache mir Sorgen um ihn."

"Dann lass wenigstens mich nach ihm sehen....!"

Craig nickte leicht und nahm dann Haldirs Hand. "Aber, du musst mir versprechen das du ruhig bleibst, egal was geschieht oder was du siehst okay?"

"Dann sag mir doch was passiert ist....", flüsterte Haldir Craig eindringlich zu, während er hinter ihm das Zimmer betrat.

"Das....ich...ich war vorhin draußen und ging an den Ställen vorbei. Als ich hörte das Ragnar wieder fast ausgeflippt ist, bin ich leise rein und hab ihn beruhigt, doch dann....ich sah Legolas und.....er hat ihn einfach genommen, völlig ohne Vorbereitung und das...ich weiß wie weh ich dir damals getan haben muss, Haldir, er muss so furchtbare Schmerzen gehabt habe."

Geschockt setzte Haldir sich auf die Bettkante und strich Legolas ein paar gelöste Haarsträhnen aus der schweißnassen Stirn. "Wer? Wer hat ihm das angetan...?"

"Aragorn...", flüsterte Craig leise und trat neben Haldir.

Haldir zog hörbar die Luft ein, doch um den Menschen konnte er sich später kümmern. Erst mal musste er den jungen Elben versorgen. Craig hatte bereits hervorragende Arbeit geleistet, allerdings würde das weder die Schmerzen lindern, noch eine Entzündung verhindern. Haldir verschwand rasch, um etwas aus seinem Reisegepäck zu besorgen.

Craig setzte sich sofort wieder neben den jungen Elben und streichelte ihn beruhigend. Er machte sich Sorgen, große Sorgen, aber da Haldir nun da war, würde es sicherlich wieder gut werden.

Dieser kam tatsächlich bald mit einer Tasche zurück, aus der er einen Tiegel zog. Damit setzte er sich erst mal hinter Legolas und schlug die Decke zurück. "Wenn er aufwacht....beruhig ihn....", meinte er an Craig gewandt.

"Beruhigen? Was....hast du vor?"

Doch Haldir war schon bei der Arbeit und tatsächlich zuckte Legolas alsbald

zusammen und riss die Augen auf.

Craig setzte sich neben ihn und strich ihm beruhigend über den Kopf. "Shhht, es geht dir bald besser, vertrau uns."

Bei der Versorgung der äußeren Verletzungen schnaubte Legolas nur noch unwillig, doch als Haldir ihn dann ganz behutsam und vorsichtig auch innerlich mit der Salbe einrieb, wimmerte der Jungelb wieder auf und Tränen begannen zu fließen.

Sofort war Craig an seiner Seite und zog ihn an sich. Streichelte ihn, wischte die Tränen weg und hauchte Küsse auf sein Haar. "Ganz Ruhig, es wird alles wieder gut...shhht..."

Nach einer Weile schlug Haldir endlich die Decke zurück, verräumte die Sachen wieder und brachte auch die Wasserschale und die verschmutzten Tücher weg. Legolas erkannten den hochgewachsenen Elben, als dieser das Zimmer verlies. Leise schluchzend vergrub er sein Gesicht an Craigs Bein.

"Hey, du hast es ja geschafft, alles überstanden, aber ich hoffe du merkst dass das so nicht weitergehen kann", sagte Craig, während er ihn immer noch streichelte.

"Er....er wird's verraten...er wird ihn umbringen oder Vater Bescheid sagen.....", winselte Legolas.

"Wen meinst du? Haldir?"

"Wer sonst....."

"Aber hat er das nicht verdient? Vielleicht nicht gleich den Tod, aber er hätte dir nie so etwas antun dürfen... und ich denke es war nicht das Erste Mal oder?"

Ganz schwach schüttelte der Elb den Kopf.

"Wieso tut er so was? Ich hätte den König nie so eingeschätzt...", murmelte Craig und küsste Legolas wieder aufs Haar.

Zittrig atmete Legolas durch. Der Schmerz in seinem Unterleib lies tatsächlich bald etwas nach. "Ich auch nicht....", flüsterte er. "Er war auch mal ganz anders..."

"Möchtest du es erzählen?"

"Nein, ist...ist nicht so wichtig....nicht mehr....jetzt...jetzt wo ER es weiß....wird es nie wieder passieren..."

"Aber Haldir will dir doch nichts böses, er will dir nur helfen...", murmelte Craig und blicke Legolas etwas verwirrt an.

"Natürlich", nuschelte Legolas. "Er lässt nichts auf seine Familie kommen und wenn er sich dafür mit dem König der Menschen anlegen muss..."

"Seine Familie?"

Legolas nickte. "Wir sind verwandt...wusstest du das nicht?"

"Nein..." , murmelte Craig, Haldir spricht nicht viel über solche Sachen.

"Ist ja auch nicht besonders wichtig...meine Mutter war die Schwester von Lord Celeborn..."

"Aber dennoch, Legolas du kannst Aragorn das nicht durchgehen lassen, er hat dich verletzt, sehr sogar und dann...dann hat er dich einfach liegen gelassen wie ein...ein Stück Dreck..."

Legolas schniefte leise. "Aber ich kann ihn nicht einfach fallen lassen...."

"Du magst ihn sehr oder?"

"Ich liebe ihn", fiepte Legolas.

"Du kannst ihn unmöglich lieben...er hat die Schmerze bereitet und er hat Arwen, er würde sie sicher nicht verlassen. Hast du denn wenigstens mal mit ihm gesprochen?"

"Was denn gesprochen...? Ich weiß selber dass er Arwen nie verlassen würde....er liebt sie schließlich..."

"Hast du ihm gesagt dass er dir weh tut? Hast du ihm gesagt dass du das nicht willst?"

"Nicht...nicht so direkt.....am Anfang ja...da war er dann ja auch ganz sanft..."

"Was tun wir nur mit dir...armer verwirrter Elb..." Craig schüttelte den Kopf und legte sich nun fast schon neben Legolas, zog ihn an sich und beruhigte ihn weiter.

Haldir kam schließlich nach einiger Zeit wieder zurück. Seine Haare waren etwas wirr, aber er hatte sich selbst davon abhalten können zu dieser Zeit noch zu Aragorn zu stürmen.

"Wie geht es ihm?", wollte er leise von Craig wissen.

"Weiß nicht, nicht gut glaub ich, er sagt er liebt ihn."

"Dummer, kleiner Elb....", seufzte Haldir und setzte sich hinter Craig und legte das Kinn auf seine Schulter, während er den nun wieder schlafenden Legolas betrachtete. "Wir sollten bald weiter ziehen....und ihn am besten mitnehmen..."

Craig nickte leicht. "Wo willst du hin? Legolas hat mich in den Dusterwald eingeladen, können wir dort auch vorbei schauen?"

"Dusterwald ist weit weg von hier...weiter als Lórien...."

Der Kiwi setzte seinen besten Hundeblick ein und sah Haldir an. "Ach komm schon, er möchte es mir so gerne zeigen und du könntest auch mal wieder deine Verwandten sehen."

"Weißt du...Onkel Thranduil ist nett....aber seine Geschichten langweilen mich...ich kenne sie bereits zur Genüge.....wir können in einem großen Bogen nach Düsterwald reiten....zwischendurch Pausen in Rohan, Bruchtal und Hobbingen einlegen..."

Sofort strahlte der Mensch ihn an. "Das...das wäre wunderbar...einfach...toll...", murmelte er und küsste den Elben zärtlich.

"Gut....dann ist es beschlossene Sache...sobald es ihm besser geht...", meinte Haldir mit einem Deut auf Legolas, der sich unruhig im Schlaf bewegte. Leichter Schweiß stand auf seiner Stirn und sein Atem ging so unruhig, dass Haldir sich besorgt enger an Craig drückte, um nicht doch noch los zu stürmen und Aragorn zu verdreschen.

Craig hielt den Elben sanft umschlungen. "Irgendwie ist es komisch, wir warten immer darauf das es jemandem besser geht bevor wir aufbrechen, erst du, nun der Kleine...schon komisch."

Haldir lachte leise. "Du bist süß....Legolas ist Tausende Jahre älter und größer als du und du nennst ihn 'Kleiner'das gefällt mir..."

"Ist doch so, auch wenn er Älter und Größer ist, er ist für mich wie ein kleiner Bruder." Craig kuschelte sich dichter an Haldirs starke Brust. "Glaubst du mir nun, dass ich nie etwas mit ihm anfangen würde?"

"Hmm...ja, das tu ich...ich hab dir eigentlich von Anfang an geglaubt....denn deine Augen lügen nie....ach ja, nur so nebenbei...Legolas wäre als Mensch wirklich jünger als du, von daher ist die Sache mit dem kleinen Bruder gar nicht so abwegig...."

"Siehst du...ich fühle so was...", murmelte er, dann legte er den Kopf auf Haldirs Schulter und begann dessen Hals zu liebkosen.

Haldir schnurrte leise und schloss die Augen. "Werd morgen trotzdem mit Aragorn reden...", meinte er wie um sich selbst zur Raison zu bringen.

Sofort fuhr Craigs Kopf wieder hoch und er blickte Haldir fragend an. "Aber du...du wirst ihn nicht schlagen oder?"

Der Elb blinzelte verwirrt. "Schlagen? Wie kommst du auf so was?"

"Na ja, Legs, er meinte du würdest ihn schlagen und dann eventuell seinem Vater Bescheid sagen...ist sein Vater so schlimm?"

"Thranduil? Na ja.....Legolas ist.....sein einziges Kind...und....nun...alles was er noch von seiner Frau hat.....sein ein und alles...du verstehst?"

"Hmm...", macht Craig leise und legte seinen Kopf wieder auf die Schulter um sich wieder Haldirs Hals zu widmen.

Dieser genoss eine Weile, bevor er mitsamt Craig etwas nach unten rutschte. Dort lies er Craig schließlich liegen und deckte ihn zu. Dann stieg er vorsichtig über Legolas und legte sich auf dessen anderen Seite hin.

Der Mensch kuschelte sich etwas enger an Legolas, aber dennoch nicht so eng, dass der Elb sich bedrängt fühlen konnte. Seine Hand tastete noch einmal nach der Haldirs und als er sie endlich hielt, schloss er die Augen.

Haldir wachte in dieser Nacht über die beiden und erst als Craig am nächsten Morgen die Augen wieder öffnete und ihn ansah, schloss Haldir die seinen, um wenigstens noch für ein paar Minuten zu schlafen.

Langsam richtete der Mensch sich auf und sah auf die beiden Elben an seiner Seite hinab. Sein kleiner Bruder und sein Geliebter, wie schnell er hier eine neue Familie fand. Lächelnd stand er auf und ging erst einmal ins Bad.

Haldir schlief ruhig weiter, aber Legolas wachte auf und kam irgendwann hinter Craig ins Bad getapst. Seine Schritte schienen noch etwas staksig, aber immerhin fast schmerzfrei. Neugierig betrachtete er Craig im Kristallspiegel. Menschen waren schon faszinierend. In einer einzigen Nacht wuchs etwas derartig seltsames wie ein Bart in ihrem Gesicht. Nun gut, Craig hatte lediglich Stoppeln, aber dennoch. Wozu das gut sein mochte?

Eben dieser Mensch drehte sich nun um und lächelte Legolas an. "Geht es dir besser?"

Legolas nickte emsig und lächelte fast schüchtern.

"Das ist gut...", sagte Craig nur und sah an Legolas vorbei ins Zimmer. "Wir sollten Haldir noch etwas Schlaf gönnen, er war die ganze Nacht wach."

Legolas folgte Craigs Blick. "Woher weißt du das?"

Craig zuckte mit den Schultern. "Es ist selten geworden, aber manchmal fühle ich etwas von Haldirs Gefühlen und zurzeit spüre ich nur, dass er müde ist. Außerdem war ich in der Nacht selber ein paar Mal wach."

"Und er auch immer?" Legolas hatte sich an den Türrahmen gelehnt und blickte zu Haldir. "Er macht sich immer um alles und jeden Sorgen...er ist viel zu ernst für sein Alter...."

"Ich weiß es nicht, bis jetzt hat er noch nie etwas gesagt. Er erzählt mir leider nie sehr viel über sein Leben, besonders nicht über seine Vergangenheit. Selbst wenn ich frage, bekomme ich nur vage Antworten, deswegen frage ich schon nicht mehr. Was meinst du mit zu ernst für sein Alter?"